

## Publizierbarer Endbericht

### Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

### Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	Energiegemeinschaft Erneuerbare Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
<b>Projekteinreichung:</b> Datum der Auswahlrunde	30.11.2023	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Konzeption	01.12.2024 bis 01.05.2024
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	01.05.2024
<b>Kontaktperson, Name:</b>	Fa. Alois Neuhauser	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Dunkelsteinstrasse 2, 3123 Obritzberg-Rust	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 676 4174840	
<b>Kontaktperson-E-Mail:</b>	info@maler-neuhauser.at	
<b>Beauftragte DienstleisterInnen:</b>	ECO Neuhauser GmbH	
<b>Projekt- und KooperationspartnerInnen:</b>		
<b>Gesamtprojektsumme:</b>	20.000 Euro	
<b>KPC-Geschäftszahl:</b>	KC393813	
<b>Schlagwörter:</b>	#Energiewende #ALLEGEMEINSAM	
<b>Erstellt am:</b>	29.11.2024	

## Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)</b>	
<b>Erfolgte Gründung*:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• JA</li> </ul>
<b>Erfolgte Erweiterung*:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• JA</li> </ul>
<b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<p>Die Erweiterung der Erneuerbaren Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald wurde im Frühjahr 2024 von der Dorfgemeinschaft ins Leben gerufen, um langfristig stabile Energiepreise zu gewährleisten und die Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort zu fördern. Ein zentraler Beweggrund für die Gründung war die Möglichkeit, die Energiekosten nachhaltig zu stabilisieren und alle an den gemeinsamen Transformator angeschlossenen Haushalte in die Gemeinschaft einzubinden.</p> <p>Um den Prozess zu beschleunigen, wurde die juristische Gründung des Vereins testweise bereits vor der offiziellen Projekteinreichung durchgeführt. Die tatsächliche Inbetriebnahme erfolgte jedoch erst im Frühjahr 2024, mit dem Ziel, alle Bewohner der Ortschaft aktiv in die Energiewende einzubinden. Während des Gründungsprozesses fanden mehrere Treffen mit der Dorfgemeinschaft statt, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten mitgenommen und eingebunden wurden.</p> <p>Da in der Ortschaft derzeit keine Wind-, Wasser- oder Biomassekraftwerke verfügbar sind, wird als nächster Schritt die Anschaffung eines Gemeinschaftsspeichers in Erwägung gezogen. Dieser soll dazu beitragen, den Nachtstrombedarf der Gemeinschaft durch die bestehenden Photovoltaikanlagen zu decken und die Energieautonomie weiter auszubauen.</p> <p>Die deutliche Erweiterung der Mitgliederanzahl wird durch die in der Energiegemeinschaft gehandelte Energiemenge während der letzten Monate sichtbar. Aktuelle Abrechnung kann noch nicht vorgezeigt werden, weil die erste Abrechnung erst im Zuge des jährlichen Lichtfestes der Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald im Februar 2025 stattfindet.</p>
<b>1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> </ul>	<p>Die erneuerbare Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald wurde bewusst nicht auf einer bestehenden Rechtsform aufgebaut, sondern als Verein gegründet, da dies als die unkomplizierteste und pragmatischste Lösung galt. In enger Zusammenarbeit mit Rechtsexpert:innen wurde sichergestellt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen optimal gestaltet wurden. Der Einsatz von Musterverträgen trug dazu bei, den Gründungsprozess weiter zu vereinfachen und zügig voranzutreiben.</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlagenverantwortliche Person (GEA)</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin?</li> </ul>	<p>Die Beauskunftung zum Netzanschluss erfolgte unkompliziert über ein Tool der Netz NÖ, das den Prozess erheblich erleichterte. Die Antworten wurden schnell bereitgestellt. Auch die Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber verlief klar und zügig.</p> <p>Alle Zähler waren bereits mit Smart-Meter-Technologie ausgestattet, sodass keine zusätzliche Installation erforderlich war. Der Kontakt mit dem Netzbetreiber war durchweg kooperativ und unterstützend, was den gesamten Prozess weiter vereinfachte.</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender &amp; Diversität adressiert?</li> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> </ul>	<p>Die erneuerbare Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald setzt auf eine dynamische Aufteilung innerhalb der Gemeinschaft, bei der der kWh-Preis laufend an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Dabei werden auch soziale Aspekte berücksichtigt, indem Anreize geschaffen werden, einen Teil der erzeugten Energie an eine ökosoziale Energiegemeinschaft zu spenden.</p> <p>Ein gemeinsamer Einkauf des Reststrombedarfs wird bewusst nicht umgesetzt, und auch das Modell der Marktprämie findet keine Anwendung. Ebenso erfolgt keine gemeinsame Vermarktung von überschüssigem Strom.</p> <p>Ein besonderes Highlight ist das jährliche Lichtfest, bei dem die Energiedaten analysiert, gemeinsam abgerechnet und der Strompreis für das kommende Jahr festgelegt werden.</p>

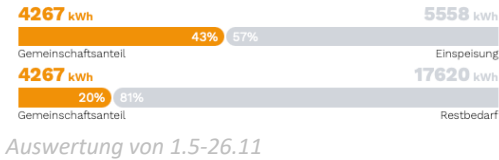
Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> </ul>	
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera )</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Der Tarif der erneuerbaren Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald basiert alternativen Einkaufs- und Verkaufspreisen. Die Abrechnung erfolgt einmal jährlich Lichtfestes der Energiegemeinschaft Dunkelsteinerwald.</p> <p>Die laufenden Kosten beschränken sich auf die jährliche Abrechnung sowie die Meldung an das Finanzamt. Zusätzliche Gründungs-, Verwaltungs- oder Wartungskosten entstehen nicht. Diese Ausgaben werden vollständig über einen Gap zwischen Einkaufs und Verkaufspreis der Energiegemeinschaft finanziert.</p>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen ( Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera )</li> </ul>	<p>Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber, der Bezirkshauptmannschaft (BH) und dem Finanzamt verlief durchweg positiv.</p>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera , ) in anonymisierter Form bei</b></p>	<p>Wird beigelegt</p>
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<p>Wird beigelegt</p>
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	

\*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
<b>2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen)</b> (maximal fünf Seiten)			
<b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b> Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften: <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	<i>Es wurde das Nähe Kriterium Transformator (lokal) gewählt. Netzebene 7</i>		
<b>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)</li> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	2024	2025	2026
	9 PV-ZP 22 Verbrauchs-ZP	15 PV-ZP(geplant) 30 Verbrauchs-ZP (geplant)	17 PV-ZP(geplant) 35 Verbrauchs-ZP (geplant)
<b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<p><i>Die Energiegemeinschaft wurde mit dem Ziel gegründet, das Dorf möglichst energieautonom zu machen und dadurch ökologische Vorteile wie CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu realisieren. Der Einsatz eines Gemeinschaftsspeichers wird derzeit als mögliche Maßnahme diskutiert, um den nächtlichen Strombedarf mit selbst erzeugter Energie abzudecken. Allerdings zeigen aktuelle Berechnungen, dass ein Speicher erst dann sinnvoll wäre, wenn über das gesamte Jahr hinweg tagsüber ein ausreichend großer Überschuss an Energie vorhanden ist, der in die Nacht verschoben werden könnte.</i></p> <p><i>Eine Speichererweiterung kommt daher erst in Frage, wenn der Netzbetreiber den Ausbau zusätzlicher Kapazitäten freigibt. Bis dahin konzentriert sich die Gemeinschaft darauf, durch gezielte Lastverschiebungen den Eigenverbrauchsanteil zu maximieren und die vorhandenen Ressourcen effizient zu nutzen.</i></p>		

Projektbeschreibung	
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<p>Mit rund 4.500 KWh in den ersten 8 Monaten mussten in der Energiegemeinschaft um rund 190 Euro weniger Netzkosten bezahlt werden. Dazu kommen Mehrerträge und günstigere Einkaufspreise von bis zu 250 Euro. Die deutliche Erhöhung der Netzkosten ab Jänner 2024 erhöht diesen wirtschaftlichen Vorteil. In der Grafik ist die Erweiterung durch neue Teilnehmer im September deutlich zu erkennen.</p>
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender &amp; Diversität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressierung von Energiearmut und Gender &amp; Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft)</li> <li>- aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten</li> </ul>	<p>Beim jährlichen Lichtfest sollen Anreize geschaffen werden einen Teil der jeweiligen PV-Überschüsse in eine ökosoziale Energiegemeinschaft zu spenden. Diese soll dann energiearme Haushalte in der Region unterstützen.</p>
<p><b>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender &amp; Diversität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen</li> </ul>	<p>Bei den Mitgliedern sind ALLE Dorfbewohner eingeladen teilzunehmen und mitzuwirken. Der Vorstand ist zu gleichen Teilen männlich wie weiblich besetzt.</p>

Projektbeschreibung			
<b>3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage</b> (maximal fünf Seiten)			
<b>3.1 Erzeugungsanlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera)</li> <li>die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp)</li> <li>den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>
	9 PV Aufdachanlagen mit einer Leistung von aggregierten 190 kWp	15 PV Aufdachanlagen mit einer Leistung von aggregierten 300 kWp	17 PV Aufdachanlagen mit einer Leistung von aggregierten 350 kWp
<b>3.2 Nutzungsgrad:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser</li> <li>Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>		Bezogen auf ein ganzes Jahr wird das Handelsvolumen in der Energiegemeinschaft auf 10 MWh steigen.	Bezogen auf ein ganzes Jahr wird das Handelsvolumen in der Energiegemeinschaft auf 20 MWh steigen.
	<b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	40 %	50 %
<b>3.4 Sind Speicher integriert?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera)</li> </ul>	Es sind Heimspeicher Teil der Energiegemeinschaft die einen Teil des selbst erzeugten Stroms für den Zählpunkt in der Nacht Verfügbar macht	Wird weiter ausgebaut.	Anschaffung Gemeinschaftsspeicher angedacht.

Projektbeschreibung			
- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher			
<b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b> Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Wärmepumpen, die hinter teilnehmenden Zählpunkten angeschlossen sind, profitieren von günstigeren Einkaufspreisen während der Sonnenstunden. Durch den Anreiz der Lastverschiebung wird der Eigenverbrauchsanteil erhöht.		
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera)	Teilnehmer der Energiegemeinschaft, welche mit Elektroautos unterwegs sind, haben einen wirtschaftlichen Anreiz die Autos vorrangig während der Sonnenstunden zu laden.	Wird beibehalten.	Wird beibehalten.
<b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	-	Für den Fall, dass der Netzbetreiber weitere Netzkapazitäten freigibt, stehen rund 5 zusätzliche PV-Ausbauprojekte in Vorbereitung.	Für den Fall, dass der Netzbetreiber weitere Netzkapazitäten freigibt, stehen rund 7 zusätzliche PV-Ausbauprojekte in Vorbereitung.
<b>3.8 Kommentare</b>			

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.